

Ein großes Herz für alle

Porträt: Elisabeth Stück aus Grebendorf setzt sich für Landfrauen, Senioren und den Chorgesang ein

Von Harald Triller

GREBENDORF. Sie ist sehr oft mit ihrem Fahrrad unterwegs, fährt in Grebendorf quasi von Einsatzort zu Einsatzort. Und das sind nicht wenige, die Elisabeth Stück ansteuert. Die Aufgaben, die sie allesamt ehrenamtlich bewältigt, hat ihr niemand aufgetragen, sie sind in ihrem tiefsten Inneren geboren.

Wenn sie heute ihren 70. Geburtstag feiert, wird die Schar an Gratulanten groß sein. Das bringt ganz einfach ihr weitreichender Bekanntheitsgrad mit. Und auch, weil ihr bei allen ehrenamtlichen Aufgaben für ihr Heimatdorf, das gute Miteinander wichtig ist. „Es ist wunderbar, wenn viele Leute an einem Strang ziehen und dasselbe Ziel verfolgen“, erklärt Elisabeth Stück beim WR-Gespräch.

ELTERNHAUS

Sie stammt aus Thurnhosbach, hat in Karl-Otto Stück ihre große Liebe gefunden und ist deshalb, genau der Liebe wegen, nach Grebendorf gezogen, wo sie ihm 1969 das Jawort gegeben hat.

Der Umgang mit Menschen hat sie früh geprägt und ihren Einsatz für die Allgemeinheit gefördert. „Ich habe in Thurnhosbach die einklassige Volksschule besucht und war als ältere Schülerin vom Lehrer angehalten, die Jüngeren zu betreuen und mit ihnen zu pauken“, erinnert sie sich. In schriftlichen Dingen war sie schon immer bewandert. „Mein Vater war Bürgermeister in Thurnhosbach, da sind zwangsläufig auch für mich schon einige Arbeiten angefallen.“ Nach der absolvierten haushaltswirtschaftlichen Lehre in der Berufsschule hat sie auf dem Hof der Eltern mitgearbeitet. Auch heute kann sie von landwirtschaftlichen Dingen nicht ablassen: „Ich schaue beispielsweise auf den Feldern, ob die Rüben auch wirklich gerade



wachsen“, schmunzelt sie.

LANDFRAUEN

Nach der Hochzeit hat sich Elisabeth Stück noch in 1969 den Landfrauen in Grebendorf angeschlossen: „Das war freilich Pflicht, dazu hat mich meine Schwiegermutter animiert“, berichtet die Mutter von drei Kindern. Daraus ist ein großes und verantwortungsvolles Hobby geworden. Von 1986 bis 2000 war sie zweite Vorsitzende, von 2002 bis zum Februar dieses Jahres lenkte sie die Geschicke als erste Vorsitzende und hat in diesen langen Jahren viel organisatorisches Talent bewiesen. Für Elisabeth Stück bedeutet

Landfrauenarbeit nicht nur Vorträge oder Kochabende auszurichten, für sie war es immer wichtig, die Bildung der Frauen auf dem Lande zu fördern: „Mein Ansinnen hieß immer, sie gesellschaftlich auf dem neusten Stand zu halten.“

KIRCHENVORSTAND

Nur zwei Jahre nach dem Eintritt in den Landfrauenverein suchte sie 1971 den Weg zum Kirchenchor, dem sie bis zur Auflösung 2013 als aktive Sängerin die Treue hielt. Vom Elternhaus kirchlich geprägt, war der Weg zum Kirchenvorstand vorgegeben. Seit 1977 sind daraus schon 41 Jahre geworden. Dabei war für sie die

Feiert heute ihren 70. Geburtstag: Elisabeth Stück aus Grebendorf. Den Dienst für die Allgemeinheit hat sie von ihrem Vater in Thurnhosbach bereits in die Wiege gelegt bekommen. In Grebendorf hat sie die Nächstenhilfe intensiv ausleben können.

Foto: Stück

gen. Seither bin ich im Seniorenheim am Brückentor in Eschwege tätig, wie auch schon seit sechs Jahren als sogenannte Grüne Dame im Klinikum aktiv. Ich besuche stationäre Patienten, um ihnen zu helfen.“ In Grebendorf organisiert sie vorweggehend den monatlichen Seniorennachmittag. „Ich habe die Aufbauarbeit von Hilde Stephan und Elfriede Böttner fortgesetzt, kann mich aber bei der Gestaltung der Zusammenkünfte im Pfarrhaus auf sehr viele ehrenamtliche Helferinnen verlassen.“

HOBBYS

Der gute Geist von Grebendorf hat drei Hobbys: „Ich mag die Natur, meinen Garten und den Chorgesang, ich habe immer ein Lied auf den Lippen und denke, das Singen in der Gemeinschaft lässt das Miteinander wachsen.“ In Grebendorf gehört sie auch dem Heimat- und dem Sportverein an, ist dort in der Gymnastikabteilung noch immer aktiv. Darüber hinaus kann sie im gemischten Chor in Neuerode ihrem geliebten Gesang nachgehen.

FAMILIE

Klar, die Familie bedeutet ihr ganz viel: „Ohne meinen lieben Mann, der alle meine Tätigkeiten bestens unterstützt, wäre mein Engagement in dieser Größenordnung nicht möglich gewesen“, findet es Elisabeth Stück auch wunderbar, dass ihre vier Enkelkinder, „für die Oma und Opa immer da sind, quasi um die Ecke wohnen.“ Elisabeth Stück ist ein zufriedener Mensch. Als ehrenamtlicher Tausendsassa ist sie dankbar dafür, wie ihr Leben verlaufen ist: „Im Kreise meiner Kinder, Schwieger- und Enkelkinder fühle ich mich besonders wohl und erfüllt“, so das Schlusswort, das in wenigen Worten ihr Glück beschreibt.